



DIE BUDDHA-STATUE

Bodhicharya hat eine 3,40 m hohe Buddha-Statue adoptiert, den mittlerweile berühmten „Buddha vom Viktualienmarkt“. Die Kunst-Installation des malaiischen Künstlers Han Chong „Made in Dresden“ ist eingebettet in die Projektreihe „A Place called Public | Hoffentlich öffentlich“, die von der Stadt München bei den Kuratoren Elm-green & Dragset in Auftrag gegeben wurde.

DIE BUDDHAFORM ist der 12 Meter hohen Bronzestatue Kamakura Daibutsu in Japan nachempfunden, die im 13. Jahrhundert errichtet wurde.

DIE BUDDHA-STATUE von Bodhicharya befindet sich seit dem 25. September 2013 im großen Schreinraum des Tempels und wurde am 15. Februar 2014 von Ringu Tulku Rinpoche in einer feierlichen Zeremonie gesegnet.



UNTERSTÜTZEN SIE BODHICHARYA

KONTOVERBINDUNG:
BODHICHARYA DEUTSCHLAND E.V.
KONTO-NR: 4028114200
BLZ: 43060967
GLS BANK

IBAN: DE75430609674028114200
BIC: GENODEM1GLS (BOCHUM)
BANK: GLS GEMEINSCHAFTSBANK

SOLLTEN SIE einen speziellen Verwendungszweck innerhalb des Bauvorhabens für Ihre Spende wünschen, so geben Sie diesen bitte in Ihrer Überweisung genau an. Wir freuen uns über Spenden in jeder Höhe – auch kleine Beiträge sind willkommen – per Dauerauftrag, Einzugsermächtigung, oder Einzelspende. Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

FÜR SPENDEN bis zu 200,- € gilt der Überweisungsnachweis als Zuwendungsbestätigung, bei jährlich höheren Beträgen teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit.

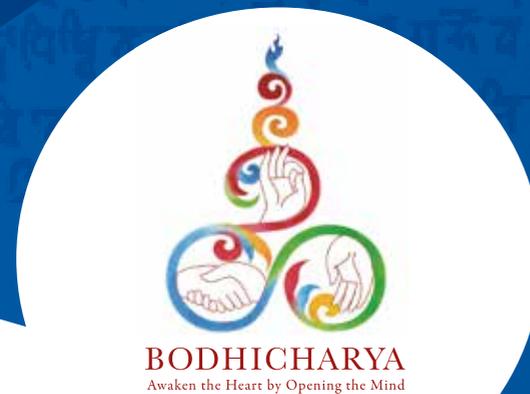
IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
BODHICHARYA DEUTSCHLAND E.V.,
KINZIGSTR. 25,
10247 BERLIN
V.I.S.D.P.: CHRISTIANE UEKERMANN
WWW.BODHICHARYA.DE



BODHICHARYA Deutschland e.V.

Buddhistisches Zentrum für Frieden und Verständigung



SPIRITUELLE LEITUNG

„KARMAPA“ IST der Titel des höchsten Lamas der Karma-Kagyü-Schule des tibetischen Buddhismus. Seitdem S.H. der XVII. Karmapa, Ogyen Trinley Dorje, 1992

in Tibet inthronisiert, im Jahr 2000 aus Tibet nach Indien gekommen ist, tritt er zunehmend als einer der großen geistigen Meister unserer Zeit in Erscheinung. Als Oberhaupt einer der großen Schulen des tibetischen Buddhismus, der Karma-Kagyü-Linie, hat der Gyalwang Karmapa eine tragende Rolle für die Bewahrung der tibetischen Religion und Kultur. Seine Aufforderung eine Zukunft zu erschaffen, die stärker als bisher von Mitgefühl geprägt ist, wendet sich direkt an die globale Gesellschaft des 21. Jahrhunderts und hat Millionen von Menschen weltweit inspiriert, sich für soziale und Umweltprojekte einzusetzen.



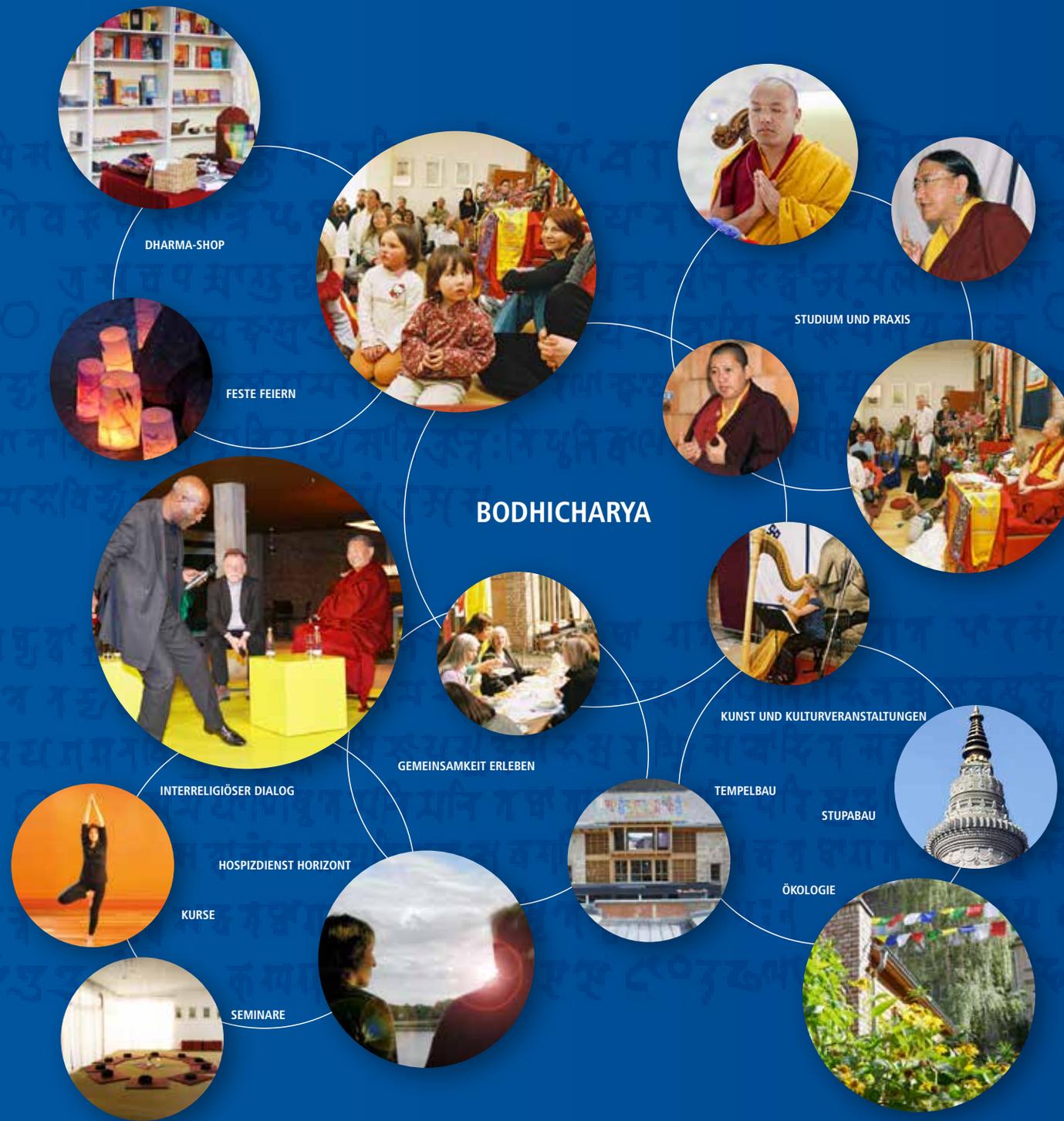
RINGU TULKU RINPOCHE

1952 in Osttibet geboren und als Inkarnation anerkannt, musste Ringu Tulku noch als Kind ins indische Exil fliehen. Dort wurde er von Lehrern aller vier tibetisch-buddhistischen Traditionen, und insbesondere von seinen Hauptlehrern, S.H. dem 16. Karmapa Rigpe Dorje und Dilgo Khyentse Rinpoche, ausgebildet. Er studierte und lehrte außerdem an verschiedenen Universitäten in Indien. Ringu Tulku Rinpoche vertritt die „Rime“-Bewegung, die sich gegen das Sektierertum im tibetischen Buddhismus wendet. Seit mehr als 20 Jahren bereist er regelmäßig den Westen. Er spricht fließend Englisch, ist ein Kenner der westlichen Mentalität und versteht es auf einzigartige Weise, die Inhalte des tibetischen Buddhismus für das moderne Denken zugänglich zu machen.

DIE ZIELSETZUNG von Bodhicharya Deutschland e.V. ist das Studium und die Praxis der buddhistischen Lehre zur Kultivierung von geistigem Frieden und Stabilität, die Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke, sowie die Pflege interkultureller und interreligiöser Dialoge. Das Bodhicharya Zentrum in Berlin-Friedrichshain bietet einen offenen und freundlichen Ort der Ruhe, Meditation und Begegnung mit einem vielfältigen Programm an Kursen, Vorträgen und sozialen Projekten. Alle Aktivitäten von Bodhicharya basieren auf den Grundgedanken "Heilung, Hilfe und Harmonie" und werden durch das gemeinschaftliche Engagement vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter ermöglicht. Die Vision von Bodhicharya ist es, die tibetisch-buddhistische Philosophie und Kultur für moderne westliche Menschen zugänglich zu machen und ein aktives Zentrum für Frieden und Verständigung in Berlin zu etablieren.

DER ALS gemeinnützig und mildtätig anerkannte Verein Bodhicharya Deutschland e.V. wurde im Jahr 2001 gegründet und ging aus dem Theksum Tashi Chöling Zentrum Berlin in der Körtestraße hervor. Bodhicharya bedeutet „erleuchtete Aktivität“. Dieser Name ist eine Ermutigung, Handlungen einzuüben, die auf Mitgefühl und Weisheit gründen und zeigt sich auch in dem vom tibetischen Künstler Salga gestalteten Logo mit den Händen, die ineinander fassen.

BODHICHARYA DEUTSCHLAND und Bodhicharya International stehen unter der spirituellen Leitung von S. E. Ringu Tulku Rinpoche und folgen dem nicht-sektiererischen Ansatz der „Rime“-Bewegung.



BODHICHARYA DEUTSCHLAND HAT VIER SCHWERPUNKTE:

1. STUDIUM und die Praxis der buddhistischen Lehre zur Kultivierung von geistigem Frieden und inneren Qualitäten, wie Konzentration, Mitgefühl und Weisheit.

2. SOZIALE AKTIVITÄTEN, die dem Wohl anderer nutzen und eine Übung in Großzügigkeit und Ethik sind. So gibt es einen ambulanten Hospizdienst mit Hospizhelferausbildung und einem breiten öffentlichen Angebot, wie Vorträge, Demenzschulung sowie Angebote und Betreuung für Strafgefangene oder Entlassene. Für Jugendliche findet im Sommer ein internationales Jugendcamp des Service Civil International (SCI) statt.

3. INTERRELIGIÖSER DIALOG. Bodhicharya führt selbst interreligiöse Dialoge durch, engagiert sich am vom Senat Berlin initiierten „Berliner Dialog der Religionen“ und nimmt Einladungen zu interreligiösen Dialogen an, um die Harmonie und das Verständnis der Religionen untereinander zu fördern.

4. BUDDHISMUS, ÖKOLOGIE UND TIERRECHT. In vielen Sutren weist Buddha auf das sensible Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur hin. Aktiver Umweltschutz ist ein wichtiger Teil unseres Selbstverständnisses. Der Naturschutzbund NABU begleitet Bodhicharya seit einigen Jahren zum Thema Stadtklimawandel und hält in einer Fotodokumentation die Ergebnisse fest. Bodhicharya wurde 2010 als eins von bundesweit fünf Projekten für das Forschungsprogramm Urbane Strategien zum Klimawandel auserwählt.

DAS PROJEKT wird hauptsächlich durch das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen betrieben. Alle Angebote – außer Gastveranstaltungen und "Yoga For All" – basieren auf dem Dana-Prinzip, freiwilliger Großzügigkeit.